

aussprechenden Beweis seines Entgegenkommens geliefert zu haben, daß er nun seinerseits auf das weitere Verlangen des Kaiserthums, falls die Entscheidung der Commission nicht einstimmig getroffen würde, an die Entscheidung der Cabinetsmitglieder zu appelliren, nicht eingehen könne, sondern wünschen müsse, daß die Entscheidung der Commission auch dann decisiv sei, wenn sie nur mit Stimmenmehrheit erfolge.

Wir lassen dieser Mitteilung noch einige telegraphische Nachrichten aus der Türkei folgen: Petersburg, 10. August. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht einen längeren Auszug aus einem vom 2. Juli c. datirten Berichte über die Verwaltung Österreichs durch die russischen Behörden.

Wien, 9. August. Meldung der „Politischen Correspondenz“ aus Konstantinopel: Dem Ministerrathe wird ein organisches Reglement für sämtliche Provinzen des Reichs unterbreitet, welches 900 Artikel umfaßt, von denen 400 die Gendarmerie und die Miliz betreffen.

Das Pariser „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret, durch welches der Generalsecretair des Ardennen-Departements, Lambert, welcher in einer auf dem Schloß von Charleville gehaltenen Rede eine Anspielung auf die Möglichkeit eines Rückfalls gemacht hatte, zur Disposition gestellt wird.

Die indirecten Steuern haben für den Monat Juli abermals ein beträchtliches Plus über die Voraussicht, nämlich ein Mehrerträgniß von 90,407,000 Francs abgeworfen. In erster Reihe haben Entzunder und Stempel um 9,043,000, Zölle um 4,017,000, die indirecten Steuern im engeren Sinn um 6,507,000, Zölle und Telegraphen um 840,000 Francs zugenommen.

Die afghanische Angelegenheit dürfte nun für längere Zeit aus der Tagesgeschichte verschwinden. Ein Telegramm meldet aus London vom 10. August: Eine heute veröffentlichte amtliche Depesche des Ministers für Indien an den Botschafter über den afghanischen Friedensvertrag heißt durchweg die Vertragsbestimmungen gut, belobt namentlich die Ausbedingung der Amnestie für die Partisanen Englands, die Regelung der zukünftigen politischen Verhältnisse Indiens und Afghanistan bei andrücklichem Wahrgang des Grundgesetzes für die Vereinigung in Betreff innerer Angelegenheiten, ferner die Ausbedingung englischer Residenten in Kabul und anderwärts, die Aufgabe Jellalabad und Kandahar, die Wahrung der Beherrschung der Westküste ohne Annexion, die Bestimmung betreffs der Anlage von Telegraphen, die Gewährung eines mäßig erscheinenden, dabei unerläßlichen Jahrgeldes.

Der Bonapartismus in Frankreich.

Die durch den Tod des „kaislichen Prinzen“ in Frankreich geschaffene Lage findet in einer Correspondenz der „S. Bz.“ aus Paris vom 8. d. M. den folgenden frappanten Ausdruck: „Der Bonapartismus hat trotz aller lächerlichen Anstrengungen und Versuche der Cassagnac und Genossen hier zu Lande vorerst ausgepielt. Die Rührung, mit welcher die Nachricht von dem unglücklichen Ende des Prinzen Louis selbst von den Gegnern seiner Partei empfungen wurde, konnte doch nicht über die Erkenntniß hinausgehen, daß die erlaßliche Conspiration dadurch einen Schlag erhalten hat, von welchem sie sich nicht wieder erholen wird.“

Die indirecten Steuern haben für den Monat Juli abermals ein beträchtliches Plus über die Voraussicht, nämlich ein Mehrerträgniß von 90,407,000 Francs abgeworfen.

Bereinigt als Candidaten aufgestellt habe. In Grimma, dem Hauptorte des Wahlkreises, ist aber Bürgermeister Müller, außer durch seine agitatorische Thätigkeit bei der letzten Landtagswahl, fast gar nicht bekannt.

Leipzig, 11. August. Wir erhalten ferner die folgende geschätzte Zuschrift, die wir im Interesse der Belebung der Wahlbewegung hiermit unverändert zum Abdruck bringen:

Sehr geehrter Herr Redacteur! In der heutigen Nummer des „Leipziger Tageblattes“ befindet sich ein Artikel, welcher sich u. A. auch mit der Wahl von Staatsbeamten zu Landtagsgliederungen beschäftigt.

Ich theile zwar ebenfalls die Ansicht, daß eine erhebliche Zahl von Staatsbeamten in den parlamentarischen Körperschaften dem Befehle des constitutionellen Statutes nicht entspricht.

Es bleibt daher nur noch übrig, die angeordnete abhängige Stellung der Staatsbeamten der Regierung gegenüber zu berühren.

Im Uebrigen fühlt der Beamte die Steuerlast so gut wie jeder andere Staatsbürger und wird sich so wenig, wie irgend Jemand, für neue Ausreden begeistern.

Mit vollkommener Hochachtung Max Wittgenstein, Regierungsrath.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 11. August. Neue Geldentwerfer zu entdecken oder auch heranzubilden, ist in unserer temporären Zeit eine ebenso wichtige wie schwierige Aufgabe der Operndirektionen.

roch keine glänzende zu nennen und mit einer wesentlichen Mängel besetzt war, so muß man bei Leipzig Opernpublikum jeden Sänger und jede Sängerin, der noch gar keine Bühnenreise bestift, mit einigem Bangen erfüllen muß, welche die freie Entfaltung der Stimmkraft überhaupt die Sicherheit fast beeinträchtigt.

Bon den Uebriren waren Frau Rieger als Sibel und Frau Caspari als Frau Margarethe neu eingetreten.

Was schon früher, zeichnete sich Fräulein Schreiber als Margarethe vor allen Mitwirkenden aus und wurde wiederholt hervorgerufen, aber auch Herr Biegand als Mephisto hatte seinen guten Tag und übertraf seine frühere Leistung in derselben Rolle bedeutend.

Aus dem „Eingekandt“ in Nr. 220 dieses Blattes ergibt sich, daß die Ansichten der Direction der Schwimmanstalt in Betreff ihrer Gegenleistungen den Abonnenten gegenüber von den Ansichten der Letzteren abweichen.

(Eingekandt.)

Aus dem „Eingekandt“ in Nr. 220 dieses Blattes ergibt sich, daß die Ansichten der Direction der Schwimmanstalt in Betreff ihrer Gegenleistungen den Abonnenten gegenüber von den Ansichten der Letzteren abweichen.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.